

Unsere Stellungnahme zum Beschluss zur Nichtweiterverfolgung einer Sekundarstufe II an der Glemstalschule

In der Sitzung des Gemeinderats am 17.05.2017 stand die Nichtweiterverfolgung einer eigenen Sekundarstufe II an der Glemstalschule auf der Tagesordnung. Als ABG-Fraktion haben wir den zugehörigen Beschluss nicht mitgetragen und bedauern, dass die ursprünglich bewusst initiierte Gemeinschaftsschule nun doch in ihren eigenen Möglichkeiten beschränkt wird. Für uns standen die Vorteile einer Gemeinschaftsschule stets im Vordergrund. Das pädagogische Konzept des gemeinsamen Lernens und die individuelle Vorbereitung auf einen bestmöglichen Schulabschluss, bis hin zu einem Abitur, sind Unterscheidungsmerkmale zu anderen Schulformen. Die Glemstalschule, welche als eine von wenigen Gemeinschaftsschulen aus einer Realschule hervorgegangen ist, hat das neue Konzept auf dieser Basis nach unserem Eindruck zielführend umgesetzt. Die Anmeldezahlen der ersten Jahrgänge haben dies entsprechend bestätigt. Ein Treiber dieser Entwicklung ist nach unserer Einschätzung auch die Option auf eine eigene Sekundarstufe II gewesen. Es ist uns dabei klar, dass nicht jede Gemeinschaftsschule eine eigene Oberstufe realisieren kann. Dazu gibt es entsprechend festgelegte Kriterien. Nach unserer Beurteilung haben aber sowohl der vorhandene Rückhalt in Schwieberdingen, als auch die Klassenstärken, die Option auf eine Sekundarstufe II bisher als erreichbar erscheinen lassen.

Gegen diesen Trend hatte sich der Gemeindeverwaltungsverband Schwieberdingen-Hemmingen, der Schulträger der Glemstalschule, bereits im November 2016 nicht für eine Machbarkeitsstudie für die Sekundarstufe II durchringen können. Für uns wäre das ein notwendiger Schritt gewesen, was aber durch die Patt-Situation im GVV verwehrt wurde. Gleichzeitig kam von Hemminger Seite die alleinige Kostenübernahme einer Sekundarstufe II durch Schwieberdingen ins Gespräch – ein durchaus überraschender Vorstoß. Schwieberdingen beauftragte zur rechtlichen Prüfung ein Gutachten. Die hierzu vorgelegte gutachterliche Stellungnahme hat uns von der ABG-Fraktion jedoch nicht ausreichend überzeugt. Es ist für uns nachvollziehbar, dass sich die für die Glemstalschule notwendige Konstellation in Sachen Schulträgerschaft und Kostenübernahme von der rechtlichen Seite als schwierig erweist. Eine klare Absage einer Kostenübernahme durch Schwieberdingen hat sich für uns aus der gutachterlichen Stellungnahme nicht ergeben. Zudem fehlte nach wie vor eine Abschätzung der zu erwartenden Kosten für die Sekundarstufe II. Ohne die Kostenhöhe zu kennen und basierend auf einer für uns nicht eindeutigen gutachterlichen Stellungnahme konnten wir den Beschluss zur Nichtweiterverfolgung der Sekundarstufe II so nicht zustimmen.

Für uns ist die Glemstalschule eine starke Schule und wir werden uns dafür einsetzen, dass das so bleibt. Als nächsten Schritt sehen wir hierzu Gespräche zwischen den Schulträgern, der Schulleitung und den Elternvertretern, um den weiteren Weg der Glemstalschule abzustimmen. Zudem müssen die Schulträger ihre zugesagten Investitionen in die Sanierung und den Ausbau der Schulgebäude zeitnah umsetzen. Für uns gilt es nun gemeinsam an der Glemstalschule festzuhalten. Das Vertrauen in die Schulform muss weiterhin erhalten bleiben.

Werden auch Sie aktiv! Ihr Kontakt zur ABG-Fraktion:

Kontaktdaten gibt's unter: www.abg-schwieberdingen.de

Treffen Sie uns bei den **ABG Jedermann-Treffen**

Michaela Reinold / Mark Schachermeier / Andreas Streit